

## Fabritius

Johann Peter

GbKsII 22.01.1709 st.n.  
Nicolas

Er vertritt als Bevollmächtigter Hans Wilhelm Hönel in dessen, Streitsache gegen Nicolas Eitelwein.

## Farnie

Anna Elisabeth

luKsI 17.08.1690 st.n. \*  
≈ (ES)

T v Nikolaus Farnie u. Efr Christina Apollonia  
zu Dürkheim bei den 3 Mühlen Schwachheit halber im Haus  
getauft  
TP: Hans Konrad Blääß u. Efr Anna Elisabeth

Christina Apollonia

luKsI 17.08.1690 st.n.

zu Dürkheim  
vh m Nikolaus Farnie  
M v Anna Elisabeth (\*)

Nikolaus

luKsI 17.08.1690 st.n.

Bürger zu Dürkheim  
vh m Christina Apollonia  
V v Anna Elisabeth (\*)

SVS 1667 \* in Steffisburg/BE  
1690/1735  
Nickel Farny

S v Christen Farny u. Madle Frick  
Totengräber zu Dürkheim

Felckel

s.u. Völkel

## Fenster

Eberhardt

UIKUP 10.02.1586

GbKsII 09.01.1599  
Ebert

GbKsII 07.01.1606  
Ebert

Gemeindsmann zu Ungstein

Flurnachbar von Hanß Franckh im Osterberg

zu Ungstein

Er hat Hans Bender 100 Gulden, die ihm die Vormünder von Benders Ehefrau Barbara aus der Vormundschaft geliehen hatten, wieder zurückbezahlt. Da der Hauptbrief verschollen ist, lassen die Parteien die Rückzahlung im Gerichtsbuch quittieren. Zeugen der Rückzahlung waren Wolff Fuchs, Johannes Guetrunckh und Balthes Haffen.

Fhrydel

s.u. Freidel

## Finck

Jakob

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

Reinhard

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

GbKsII 31.08.1613  
Reinhardt

Gemeindsmann zu Ungstein  
Hanß Steinheuser klagt gegen ihn wegen eines Gangs hinter des  
Klägers Scheuer und des Beklagten Garten.

GbKsII 01.09.1613  
Reinhardt

Gemeindsmann zu Ungstein  
In der Klage des Hanß Steinheuser gegen ihn wegen eines  
Fußpfads zwischen dessen Scheuer und des Beklagten Garten  
findet ein Augenschein statt.

## Finsterer

Eberhard

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

## Fisch

Anna Ursula

luKsI 06.06.1688 Pfingsten

von Göllheim  
T v Nikolaus Fisch  
hatte sich zur Konfirmation angemeldet. Weil aber in Erfahrung  
gekommen, daß ihr Vater der römisch-katholischen Religion  
zugetan gewesen sei, 'als habe sie nach königlichem Gebot  
abweisen müssen.'  
Hat sich danach zu Freinsheim zu unserer Religion konfirmieren  
lassen und daselbst das H. Abendmahl empfangen

luKsI 16.04.1693 st. n.

von Göllheim  
T v Nikolaus Fisch  
Swr v Hans Georg Ebel  
ledig  
sie hat großer Schwachheit halben zu Ungstein privat  
kommuniziert

(ES)

Margretha Barbara

luKsI 19.08.1687 st. n.

von Göllheim, Nassau-Weilburgischer Botmäßigkeit

T v Nickles Fisch

Johann Georg Ebel

in Göllheim durch den dortigen Pfarrer Schloßer copuliert

luKsI 22.08.1688 st. n.

vh m Hans Georg Ebel

TP v Johann Georg Zültzer

Ebel

luKsI 08.02.1689

vh m Johann Georg Ebel

M v Anna Elisabeth (\*)

Ebel

luKsI 22.01.1690 st. n.

vh m Hans Georg Ebel

TP v Johann Georg Behr

Ebel

luKsI 15.05.1693 st. n. +  
16.05.1693 ∩ (ES)  
Ebel

vh m Hans Georg Ebel

im 22. Jahr ihres Alters

Nikolaus

luKsI 19.08.1687 st. n.  
Nickles

gewesener ehrsamer Bürger zu Göllheim

V v Margretha Barbara (∞)

bereits verstorben

luKsI 06.06.1688 Pfingsten

zu Göllheim

V v Anna Ursula

vorlängst gestorben

luKsI 16.04.1693 st. n.

sei der römisch-katholischen Religion zugeneigt gewesen  
gewesener Einwohner von Göllheim  
V v Anna Ursula  
bereits verstorben

## Fischer

oVN

GbKsII 09.01.1588

Wwe v Jerg Fischer  
zu Dürkheim  
Auf ihre Klage begehrt Debolt Scholl seine Rechte Tag

## Anna Maria

luKsI 17.08.1700

von Alsenborn  
T v Peter Fischer  
TP v Johannes Müller

## Jerg

GbKsII 09.01.1588

zu Dürkheim  
vh m oN  
bereits verstorben

## Peter

luKsI 17.08.1700

Bürger zu Alsenborn  
V v Anna Maria

## Fleisch

Baltes

GbKsII 29.08.1615

Küfer zu Ungstein  
Br v Stephan  
Über den Gerichtsprocuraot Lorentz Hübener bittet er, seinem  
Bruder einen gesiegelten Lehrbrief auszustellen.

## Stephan

GbKsII 29.08.1615

Br v Baltes  
Er hat zwei Jahre lang bei seinem Bruder in Beisein von Hans  
Clorman das Küferhandwerk gelernt.

## Fluhr

Kaspar

luKsI 25.10.1653 ∞ in Dürkheim  
Flurer

Anna Barbara Hochstetter

luKsI 14.12.1659  
oFN

zu Ungstein  
vh m Anna Barbara *Hochstetter*  
TP v Anna Barbara Leher

luKsI 19.06.1668

Gemeinsmann zu Ungstein  
SwS v Käth Schauß

luKsI 10.02.1669  
Flur

Gemeinsmann zu Ungstein  
TP v Hans Kaspar Flur  
vertr d Elisabeth Müller

|       |            |                   |      |  |
|-------|------------|-------------------|------|--|
| luKsI | 19.02.1671 | Flur              | vh m | Barbara <i>Hochstetter</i>                       |
|       |            |                   | TP v | Anna Barbara Göfft                               |
| luKsI | 02.02.1672 |                   |      | Gemeinsmann zu Ungstein                          |
|       |            |                   | TP v | Johann Kaspar Wittmeyer                          |
| luKsI | 30.01.1676 | Flur              |      | Gemeinsmann zu Ungstein                          |
|       |            |                   | vh m | Barbara <i>Hochstetter</i>                       |
|       |            |                   | TP v | Johann Kaspar Krauß                              |
| luKsI | 24.09.1676 | Flur              |      | zu Ungstein                                      |
|       |            |                   | vh m | Barbara <i>Hochstetter</i>                       |
|       |            |                   | TP v | Anna Barbara Göfft                               |
| luKsI | 23.08.1691 | st.n.             |      | zu Ungstein                                      |
|       |            |                   | vh m | Anna Barbara <i>Hochstetter</i> (+)              |
| luKsI | 04.09.1691 | st.n. +<br>○ (ES) |      | Gemeinsmann zu Ungstein<br>an der Ruhr gestorben |

## Förn

## s.u. Forn

## Förster

### Anna

|        |            |             |      |  |
|--------|------------|-------------|------|--|
| GbKsII | 14.05.1566 | Forster     | vh m | Peter Forster  |
|        |            |             |      | sie bevollmächtigt ihren Ehemann, wider ihr Gegenteil zu handeln.  |
| GbKsII | 07.01.1567 | Forster     | vh m | Peter Forster  |
|        |            |             |      | im Streit gegen Hans Ochs: weil die vorgestellte Zeugin selbst die Beklagte ist, wird sie in zugelassen, in der Sach Kundschaft zu geben   |
| GbKsII | 16.09.1567 | oVN Forster | vh m | Petter Forster   |
|        |            |             |      | Sie fordert ihre Rechten Tag   |
| GbKsII | 23.03.1568 | oVN Forster | vh m | Petter Forster   |
|        |            |             |      | Sie begehrt ihre Rechte Tag gegen Hans Ox.   |
| GbKsII | 31.08.1568 | Forster     | vh m | Peter Forster  |
|        |            |             |      | Auf Anfrage erkennt der Richter, daß er und seine Ehefrau mit Haus, Hofreith und Garten, worin sie wohnen, schalten und walten dürfen, da sie es in wärender Ehe erworben und Anna mit ihren leiblichen Kindern und Enleln nach Landsbrauch eine Grundteilung abgeschlossen hat. |
| GbKsII | 26.08.1572 | Forster     | vh m | Peter Forster  |
|        |            |             |      | bereits verstorben   |

### Eberhart

|        |            |         |  |  |
|--------|------------|---------|--|--|
| GbKsII | 31.06.1596 | Furster |  | zu Ungstein  |
|        |            |         |  | Hanß Zigler hat vor Jahren mit ihm einen Flecken getauscht auf dem sich ein Viertzel Korn an das Kloster Schönau mehr befunden als ernannt. Er verspricht, diese Gült auszurichten und verpfändet dafür ein Viertel Weingart hinter Junker Hansen <i>von Wallbrunn</i> Haus. |

### Gertraut

|       |            |       |      |   |
|-------|------------|-------|------|---|
| GbKsI | 17.11.1545 | Fürst | vh m | Peter Fürst   |
|       |            |       |      | in ihrer Klage, vertreten durch ihren Ehemann, gegen Kaps Hans und dessen Ehefrau Margaretha samt dessen Tochtermann Niclaß |

*Meyer* erkennt das Gericht, daß Kaps Hans ihr zulassen soll sich zu bedenken

GbKsI 17.11.1545  
Fürst

vh m Peter Fürst  
in ihrer und ihres Ehemannes Klage gegen Niclaß Meyer erkennt das Gericht, daß Niclaß Meyer die Kundschaft zugelassen werden soll

## Hans

GbKsI 1560  
Forster

vh m Catherein Eißenbart  
bereits verstorben

## Hans

GbKsII 29.04.1572  
Forster

zu Ungstein  
er fordert seinen rechten Tag

GbKsII 26.08.1572

Velten Pfortner klagt gegen ihn wegen der Mühle zu Pfeffingen, welche Peter Forster u. dessen Ehefrau Anna zu Lebzeiten gekauft und wieder verkauft haben. Beide sind ohne Leibserben verstorben. Von den ausstehenden Zielen auf der Mühle sollen nach Peter Forsters Absterben billig dem Kläger das Spindelteil zugelassen werden.

GbKsII 03.02.1575  
Fürster

S v Petter Fürster  
Vor Schultheiß Johann Scheffer und den Gerichtsschöffen Marx Vock und Jacob Augenreich leistet er Franz Diemer und dessen Ehefrau Margreth Werschaft für die Mahlmühle zu Pfeffingen, welche sein verstorbener Vater jenen für 327 Gulden verkauft hatte.

GbKsII 07.01.1584

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Er ist Zeuge der Übergabe des Hans Bauer an Margreta Busch.

UIKUP 10.02.1586

Gerichtsmann zu Ungstein

GbKsII 08.05.1586

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Er ist Zeuge der Erbabrede von Klauf u. dessen Ehefrau Regina verw. von Wonsheim.

GbKsII 30.08.1586

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeuge setzen sich Steffan Hasel und seine Ehefrau Margreta gegenseitig zum Erben ein.

GbKsII 25.04.1587  
Hannß

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeuge setzen sich Hans Schliderer und seine Ehefrau Barbara gegenseitig zum Erben ein.

ZASP 28.04.1590  
Hannß

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeuge leihen Jacob Clauß u. Ehefrau Regina von Wolff Neiferst, Spitalmeister zu Dürkheim, 50 Gulden für einen jährlichen Zins von 2½ Gulden.

GbKsII 27.04.1591  
Hanß

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeuge treffen die Eheleute Jacob Clauß und Regina verw. von Wonsheim eine Erbregelung.

GbKsII 11.01.1592  
Hannß

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeuge errichten Jobst Weick und seine Ehefrau Elisabeth ihr Testament.

GbKsII 25.04.1592  
Hanß

Gerichtsschöffe zu Kallstadt  
Vor ihm als Zeugen errichten Hannß Dietz und seine Ehefrau Margreth verw. Stahelman ein Testament.

GbKsII 03.09.1592

Gerichtsschöffe zu Kallstadt

|        |                             |   |
|--------|-----------------------------|---|
|        | Hanß                        | Vor ihm als Zeuge errichtet Anna Bawmann ein Testament.   |
| ZASP   | 06.06.1596<br>Hanß          | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeuge leihen Adam Schüller u. Ehefrau Dorothea von der Pfarrkirche zu Dürkheim 20 Gulden für einen jährlichen Zins von einem Gulden.  |
| GbKsII | 21.08.1596<br>Hanß          | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm errichtet Anna verw. Hentz verw. Stürtzkopf ihr Testament   |
| GbKsII | 13.01.1597<br>Hannß         | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeugen errichten Steffan Steffan und seine Ehefrau Appolonia ihr Testament.   |
| GbKsII | 13.01.1597<br>Hannß Forster | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm errichten Conradt Unsteiner und seine Ehefrau Margreta ihr Testament..  |
| GbKsII | 13.01.1597<br>Hannß Forster | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeuge errichtet Steffan Baur sein Testament.  |
| ZASP   | 23.04.1597<br>Hanß Forster  | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeuge verkaufen Hanß Müller und seine Ehefrau Veronica der Kirche zu Dürkheim eine jährliche Gült von anderthalb Gulden für einen Kaufpreis von 300 Gulden.   |
| GbKsII | 26.04.1597<br>Hanß Forster  | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeugevermacht Pfarrer Simon Schöfer seiner Ehefrau Othilia 150 Gulden, die ihm von seinen Brüdern zustehen.   |
| GbKsII | 26.04.1597<br>Hanß Forster  | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeuge sagen Jacob Groß und seine Ehefrau zu, Apollonia verw. Karpff lebenslang aufzunehmen und zu versorgen.  |
| GbKsII | 28.08.1597<br>Hanß          | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Er ist Zeuge der Besiegelung eines Vertrags zwischen Hanß Pförtner und Caspar Gerhardt.   |
| GbKsII | 30.08.1597<br>Hanß Forster  | Gerichtsschöffe zu Kallstadt<br>Vor ihm als Zeuge heben Jacob Groß und Apollonia verw. Karpff die vier Monate zuvor geschlossene Verpfändung auf.   |
| GbKsII | 09.01.1599<br>Hanß          | <i>Gerichtsschöffe zu Ungstein</i><br>In Beisein von Frantz Culman, Schultheiß zu Ungstein, und <i>der Gerichtsschöffen</i> Cunrad Weintz, Hanß Förster, Hanß Clorman und Steffan Steffanj Beisein übergeben er und seine Ehefrau ihrem Sohn Velten als Voraus zwei Weinberge in Dürkheimer und Ungsteiner Gemarkung. Er soll sie dafür im Alter versorgen. |
| GbKsII | 29.04.1600<br>Hanß          | Gerichtsschöffe<br>Vor ihm als Zeuge machen Paul Allebach und seine Ehefrau Catharina ihr Testament.  |
| GbKsII | 26.08.1600<br>Hanß Forster  | Gerichtsschöffe<br>Vor ihm vermacht Catharina verw. Becker ihrem Vetter Andres Berckhman einen Weinberg, ein Bett und eine Kuh.   |

## Jakob

|        |                             |  |
|--------|-----------------------------|--|
| GbKsII | 24.03.1604<br>Jockh         | Flurnachbar von Margreth Zwibel hinter der Kirche. |
| UIGrL  | xx.08.1608                  | Gemeindsmann zu Ungstein                           |
| GbKsII | 28.04.1618<br>Jacob Forster | Er verlegt der Kirche Pfeffingen 40 Gulden.        |

## Kuntz

GbKsl 23.05.1559  
Forster

Flurnachbar von Gabriel Bauman auf der Kurtz Schleiden in Ungsteiner Gemarkung

## Peter

GbKsl 27.05.1544  
Forster

wegen eines Baus, den er zu seiner Notdurft aufführen möchte, verklagt er Cappes Hen; das Gericht erkennt, daß Kappes Hans bei seiner Gerechtigkeit bleiben soll und daß der aufgerichtete Kerbzettel rechtskräftig ist

GbKsl 12.05.1545

weil Cappes Henn gegen Peter Förster seinen Rechten Tag begehrt hat, aber auf dem heutigen Gerichtstag nichts beigebracht und bewiesen hat, soll er dem Kläger auf seine Klage billig Antwort geben

GbKsl 17.11.1545  
Fürst

vh m Gertraut  
in seiner Klage namens seiner Ehefrau gegen Kaps Hans und dessen Ehefrau Margaretha samt dessen Tochtermann Niclaß Meyer erkennt das Gericht, daß Kaps Hans Gertraut zulassen soll sich zu bedenken

GbKsl 17.11.1545  
Fürst

vh m Gertraut  
in seiner und seiner Ehefrau Klage gegen Niclaß Meyer erkennt das Gericht, daß Niclaß Meyer die Kundschaft zugelassen werden soll

GbKsl 12.01.1546  
Fyrster

Swr v oN  
er und sein Schwager begehren ihren Rechten Tag auf des Beklagten Nicht-Gestehen

GbKsl 31.08.1546  
Fürster

Nick Becker von Ungstein hat ihn wegen 10 Batzen verklagt; das Gericht weist zu Recht, daß er dem Nick Becker die 10 Batzen geben soll

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

Niclas, Kaufmann von Hasel, hat ihn verklagt; das Gericht erkennt, daß er dem Kläger auf den heutigen Tag richtliche Antwort geben soll, da das Gericht erkauf ist und durch unsern gnädigen Herrn Oberamtmann Geheiß

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

in der Klagesache des Niclas, Kaufmann von Hasel, gegen ihn erkennt das Gericht, daß die Kundschaft gehört werden soll

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

in der Klage des Niclas, Kaufmann, gegen ihn erkennt das Gericht, daß es bei dem vorigen gesprochenen Urteil bleiben soll

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

in der Klagesache des Niclas, Kaufmann von Hasel, gegen ihn wegen einer Losung auf bemelte Güter erkennt das Gericht nach laut des Kerfzettels und der Kundschaft: Weil sich Niclas als ein natürlicher Erbe darstellt, auch nach Landsgebrauch kein Löser abzustellen, soll man Niclas billig an den verkauften Gütern zulassen

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

auf Anforderung des Niclas, Kaufmann von Hasel, gegen ihn wegen der heutigen Tagkosten erkennt das Gericht zu Recht: Weil er dem Niclas Kaufmann die Losung nicht hat zulassen wollen, auch ein erkaufes Gericht auf den verrechneten Kosten, so soll er die heutigen Tagkosten zu erlegen schuldig sein

GbKsl 12.10.1546  
Fürster

von Leistadt, seßhaft und Einwohner zu Ungstein  
er hat gegen Niclas, Kaufmann von Hasel, appelliert zwischen halber 4 nachmittags

GbKsl 08.02.1547  
Fürster

in seiner Klage gegen Lucey, Ciliox Kerner's Hausfrau, erkennt das Gericht zu Recht, daß er Lucey ihren Rechten Tag zulassen soll

|                  |            |   |
|------------------|------------|---|
| GbKsI            | 08.02.1547 | Cilox Kerner heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, sich zu bedenken   |
| Fürster          |            |   |
| GbKsI            | 08.02.1547 | Jost Motz heischt seinen Rechten Tag gegen ihn, Antwort zu geben  |
| Fürster          |            |   |
| GbKsI            | 26.04.1547 | Ziliox Kerner heischt seinen Rechten Tag gegen ihn wegen etlicher Kerfzettel, die noch zu schreiben sind  |
| Fürster          |            |   |
| GbKsI            | 27.08.1549 | er heischt seinen Rechten Tag, sich gegen Ciliox Kerner zu bedenken   |
| Furster          |            |   |
| ZASP             | 28.04.1556 | Gerichtsschöffe zu Kallstadt  |
| Furster          |            | Vor ihm als Zeuge leihen Hans Seyl und Ehefrau Eva von der Kirche zu Dürkheim 10 Gulden gegen einen jährlichen Zins von ½ Gulden.   |
| GbKsI            | 12.05.1556 | Auf die Klage des Cristman Kulman gegen ihn wegen eines Untergangs auf dem Kinckel hat der Richter den Augenschein besichtigt und weist zu Recht, daß er derzeit nicht schuldig ist   |
| Furster          |            | Antwort zu geben, da Kulman ihm nicht geboten hat wie recht.  |
| GbKsI            | 21.09.1556 | Zusammen mit Niclas Becker Vormund der Kinder der Otilia Ebertzhemer aus erster und zweiter Ehe.  |
| Furster          |            |   |
| GbKsI            | 21.09.1556 | Vormund von Appollonia und Friderich Heidloff   |
| Forster          |            |   |
| GbKsI            | 30.04.1560 | In der Klage von herrn Mathiß, Pfarrer von Ungstein, gegen ihn wegen einer Antwort erkennt der Richter zu Recht: Weil der Pfarrer ihm nicht geboten hat wie recht, soll er nicht schuldig sein, Antwort zu geben.                                       |
| Furster          |            |   |
| GbKsI            | 30.04.1560 | In der Klage von Herrn Mathiß, Pfarrer zu Ungstein, gegen ihn wegen eines gekauften Pferdes erkennt der Richter zu Recht: Weil sich Peter Furster auf Beiweisung berühmt, soll es gehört werden.  |
| Furster          |            |   |
| GbKsII           | 03.05.1560 | Gemeinsmann zu Ungstein   |
| Petter Forster   |            | Zeuge des Verkaufs von Melchior Becker u. Efr Elisabet Mantel an Hans Weintz u. Efr Lucia <i>Rodel</i>  |
| ZASP             | 28.05.1560 | Gerichtsschöffe zu Kallstadt  |
| Fürster          |            | Vor ihm als Zeuge leihen Steffan Kaps und Ehefrau Apelonia von der Kirche zu Pfeffingen 15 Gulden gegen einen jährlichen Zins von 3 Ortsgulden.   |
| GbKsI            | 10.09.1560 | In der Klage von Herrn Mathis, Pfarrer zu Ungstein, gegen ihn wegen etlicher Tagkosten erkennt der Richter zu Recht: Weil sich Peter Forster nicht hat weisen lassen mit Recht, ist ihm der Kläger nichts schuldig zu erlegen..                         |
| Forster, Furster |            |   |
| GbKsI            | 10.09.1560 | In seiner Forderung gegen Herrn Mathis, Pfarrer zu Ungstein, wegen der Rechten Tag weist der Richter zu Recht: Weil der Kläger keine Neuerung eingebracht hat und etliche Urteile darüber ergangen, sollen ihm die Rechten Tag nicht zugelassen werden. |
| Furster          |            |   |
| GbKsI            | 10.09.1560 | Er heischt seinen Rechten Tag gegen Balteß Klop sich zu bedenken.   |
| Forster          |            |   |
| GbKsI            | 29.04.1561 | Baltes Klop heischt seine Rechten Tag gegen Peter Furter Kundschaft zu führen.  |
| Furster          |            |   |
| GbKsI            | 22.04.1561 | Gerichtsschöffe   |
| Furster          |            | Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt, und den Gerichtsschöffen erscheint Elisabeth, Bart Becker's Witwe, und setzt Vermächtnisse aus.   |
| GbKsI            | 12.05.1562 | In Sachen zwischen Herrn Mathis Muller, Präsenzherr des Domstifts Speyer, als Kläger und ihm wegen eines Winkels und Traufrechts war der Richter auf den Augenschein und erkennt zu   |
| Furster          |            |   |

|        |                       |   |
|--------|-----------------------|---|
|        |                       | Recht, daß er die Mauer unter dem Trauf abbrechen soll, damit der Kläger seinen Winkel genießen kann, und auch das Holz vom Giebel hinwegräumen soll. Was das heimliche Gemach angeht, so soll es stehen bleiben wie von alters her, weil es unter ihrem Traufrecht steht.  |
| GbKsII | 02.05.1564<br>Forster | Weil der von ihm beklagte Wendel Beder hat die Scheltworte nicht gestanden hat, erkennt das Gericht zu Recht, daß ihm, Forster Zeugen zu verhören zugelassen wird.  |
| GbKsII | 11.09.1565<br>Forster | In der Sache gegen ihn soll Velten Becker von Deidesheim als Afteranwald Herrn Jacob Körner, Präsenzprovisor zu Speyer, vertreten. Jacob Körner war beim letzten Gerichtstag selbst anwesend, hat aber Velten Becker nicht wie üblich bevollmächtigt. Der Kläger ist daher siesmal mit der Vollmacht nicht genügend abgefertigt und soll dem Beklagten den Tagkosten erlegen. |
| GbKsII | 08.01.1566            | In der Sache zwischen ihm und Johan Korner, Präsenzprovisor zu Speyer, soll er den Kosten, wie dieser auf einem Kerbzettel in Gegenwart des Büttels sich ergibt, dartun. Danach will der Richter die Taxierung vornehmen und dann soll der Beklagte den taxierten Kosten, noch ehe er von hinnen entweicht, erlegen.  |
| GbKsII | 08.01.1566<br>Forster | In seiner Klage gegen Johan Korner, Präsenzprovisor zu Speyer, soll jener ihm Kaution und Bürgschaft tun.   |
| GbKsII | 08.01.1566<br>Forster | Johan Körner verpfändet ihm einen Weinberg am Schmalen Pfadt  |
| GbKsII | 14.05.1566<br>Forster | vh m Anna<br>seine Ehefrau bevollmächtigt ihn, wider ihr Gegenteil zu handeln.  |
| GbKsII | 14.05.1566<br>Forster | er begehrt Dilation auf Hans Ochsen Anforderung<br>.  |
| GbKsII | 27.08.1566<br>Forster | in der Klage des Velten Becker names de Domstifts Spezer gegen ihn hat er genugsam bewiesen   |
| GbKsII | 27.08.1566<br>Forster | In der Klage des Hans Ochs gegen ihn wegen einer verkauften Behausung berühmt er sich, seine Ehefrau habe die Behausung zu Auferziehung ihrer Kinder verkaufen dürfen   |
| GbKsII | 27.08.1566<br>Forster | Hans Ochs hat ihn wegen 6 Morgen Feld verklagt, die er nicht allein unter Handen habe, sondern seine Tochtermännern auch teil davon hätten.   |
| GbKsII | 03.09.1566            | In der Klage des Hans Ochs gegen ihn: weil er bisher noch nicht bewiesen, daß die verkaufte Behausung seiner Ehefrau gegeben war, um die Kinder aufzuziehen, soll er dem Kläger die ausständigen 40 Gulden erlegen.   |
| GbKsII | 03.09.1566<br>Forster | In der Klage des Hans Ochs gegen ihn: weil er, Peter Förster, sich gerichtlich eingelassen und selbst an seine Tochtermänner Ansprüche stellt, soll er dem Kläger Antwort geben   |
| GbKsII | 07.01.1567<br>Forster | Henrich Heidloff fordert seinen Bedacht, ihm Kundschaft zu geben  |
| GbKsII | 07.01.1567<br>Forster | vh m Anna<br>im Streit gegen Hans Ochs: weil die vorgestellte Zeugin selbst die Beklagte ist, wird sie in zugelassen, in der Sach Kundschaft zu geben   |
| GbKsII | 29.04.1567<br>Forster | in der Klage des Hans Ochs gegen ihn begehrt er Aufschub und Abschrift aller Kundschaft. Wird gewährt   |
| GbKsII | 16.09.1567<br>Forster | SwS v Velten Herxheimer ?<br>In der Klage des Hans Ochs namens dessen Ehefrau und deren Schwester gegen ihn wegen 45 Gulden aus einem verkauften Haus   |

|        |                              |  |
|--------|------------------------------|--|
|        |                              | und einem halben Morgen soll er, der Beklagte, diesem die 45 Gulden erlegen.   |
| GbKsII | 16.09.1567<br>Petter Forster | vh m <i>Anna</i>   |
| GbKsII | 16.09.1567<br>Petter Forster | In der Klage des Has Ox gegen ihn wegen 45 Gulden aus einem verkauften Haus und einem halben Morgen hat er die 45 Gulden nicht wie angeordnet erlegt wegen der Frage der Aufzucht der Kinder. Es soll bei vrgesprochenem Urteil bleiben. Was die Kinderzucht angeht, so soll dies durch den Ausfaut zu Dürkheim oder andere unparteiische Leute verglichen werden. |
| GbKsII | 16.09.1567<br>Petter Forster | Auf sein Hans Oxen Begehren sprciht der Richter zu Recht daß Peter Forster die 45 Gulden auf den heutigen Gerichtstag erlegen soll.  |
| GbKsII | 23.03.1568<br>Petter Forster | vh m <i>Anna</i><br>Hans Ox klagt gegen ihn wegen 6 Morgen Acker, worauf seine Frau <i>Anna</i> ihre Rechte Tag begehrt.   |
| GbKsII | 31.08.1568<br>Forster        | vh m <i>Anna</i><br>Auf Anfrage erkennt der Richter, daß er und seine Ehefrau mit Haus, Hofreith und Garten, worin sie wohnen, schalten und walten dürfen, da sie es in wählender Ehe erworben und Anna mit ihren leiblichen Kindern und Enleln nach Landsbrauch eine Grundteilung abgeschlossen hat.  |
| GbKsII | 30.08.1569                   | Weil die Klage des Hans Guttrunck gegen ihn nicht wörtlich aufgeschrieben wurde, will der Richter, daß die Zeugen gehört werden  |
| GbKsII | 24.01.1570                   | zu Ungstein<br>In seiner Klage gegen das Domkapitel Spezer ergeht ein Raturteil.   |
| GbKsII | 24.01.1570                   | Im Streit gegen das Domkapitel Speyer, vertreten durch den Anwald Velten Becker, sollen die Gerichtskosten bis zum Ende des Verfahrens stehen bleiben.   |
| GbKsII | 09.05.1570                   | Im Streit gegen das Domkapitel Speyer wird ihm gestattet, neue Zeugen zu führen.   |
| GbKsII | 12.09.1570                   | Der Anwalt des Domkapitels Speyer nahm Abschrift der verhörten Zeugensage und bat um Dilation bis zum nächstn Gericht. Peter Förster ließ es zu.   |
| GbKsII | 23.01.1571<br>Forster        | In der Klage des Domkapitels Speyer gegen ihn ist ein Raturteil ergangen. Er soll durch seinen Garten über der Kläger Hof einen Zugang zum Brunnen der Domherren haben wie von alters her. Die Domherren sollen Peter Forster auf Mäßigung des Richters die Gerichtskosten erstatten.  |
| GbKsII | 26.08.1572<br>Forster        | vh m <i>Anna</i><br>bereits verstorben<br>Er und seine Ehefrau hatten zu Lebzeiten die Pfeffinger Mühle gekauft und wieder verkauft. Hierum streiten jetzt Velten Pförtner und Hans Forster.   |
| GbKsII | 03.02.1575<br>Petter Fürster | V v <i>Hans Fürster</i><br>bereits verstorben<br>Er hatte zu Lebzeiten die Mahlmühle zu Pfef fingen an Franz Diemer und dessen Ehefrau Margreth Werschaft für 327 Gulden verkauft. Die Mühle zinst Junker Zeißkemer 16 Malter Korn und 15 β d dem Grafen zu Leiningen.   |

## Johann Philipp

luKsI 27.02.1691 stn  
∞ (ES)

luKsI 22.06.1692 st.n.

luKsI 21.12.1695 st.n.  
Hans Philipp

luKsI 21.06.1696 st.n.  
Hans Philipp Fuhser

luKsI 26.03.1699 st.v.  
Hans Philipp Fohsee

luKsI 18.04.1699 st.v.  
Hans Philipp Fohsee

GbKsII 27.06.1701  
Philip Fossi

GbKsII 05.06.1708  
Phillipp Fossi

GbKsII 02.05.1719  
Philipp Fose

von Weisenheim am Sand  
S v Peter Fohse  
Juliana *Görgens* verw. *Örthel*

Gemeinsmann zu Ungstein  
vh m Maria Juliana *Geörgens*  
TP v Maria Juliana Seybel

Bürger zu Ungstein  
vh m Juliana *Görgens* verw. *Örthel*  
TP v Johann Philipp Clamm

von Ungstein  
vh m Maria Juliana *Görgens*  
TP v Maria Juliana Holler

sV v Johannes Nerlinger

Gemeinsmann zu Ungstein  
vh m Maria Juliana *Geörgens*  
TP v Johann Philipp Georgens

Flurnachbar von Emer Merlo bei der Leimengrube

Flurnachbarn von Caspar Biedenbach hinter der Kirche

zu Ungstein  
Nachdem im vorigen Jahr auf Ersuchen von Velten Haaß der Augenschein hinter seinem Haus eingenommen wurde und man fand, dass er zuviel habe, wurde er zur Zahlung der Gerichtskosten von 2 Gulden 30 Kreuzer verurteilt, woran Velten Haaß 45 Kreuzer übernehmen muss.

## Peter

luKsI 27.02.1691 stn

Gemeinsmann zu Weisenheim am Sand  
V v Johann Philipp (∞)

## Folß

s.u. Voltz

## Forn

### Philips

UIGrL xx.08.1608  
Förn

GbKsII 28.04.1612  
Philipps

GbKsII 25.08.1612  
Philipps

GbKsII 12.01.1613  
Philipps

GbKsII 25.08.1618  
Philipps

Gemeinsmann zu Ungstein

Gemeinsmann zu Ungstein  
Er klagt gegen Peter Cuntz wegen des Kaufs einer Kelter, den jener rückgängig machen will..

Gemeinsmann zu Ungstein  
Er bittet den beklagten Peter Cuntz wegen des Kaufs einer Kelter zur Bezahlung anzuhalten

Gemeinsmann zu Ungstein  
Im Streit mit Peter Cuntz wegen des Verkaufs einer Kelter will er diese nun doch selbst behalten.

Lorentz Hübener klagt in seinem Namen gegen Seyfriedt Arleder, weil dieser ein Viertel Wiesen, das dem Kläger zuständig, abgemäht und das Heu eingetan hat. Dieser sagt, seine

Schwiegermutter habe das getan, ohne zu wissen, welcher Teil der Wiese wem zustehe. Außerdem habe der Kläger das beste Viertel gemäht, das ihm auch nicht zustehe, und hätten Michel Ebert und Hanß Zemmer, denen es zuständig, das Heu eingetan.

Forster

s.u. Förster

**Franck**

**Apolonia**

GbKsII 09.01.1599  
Franckh

vh m Hanß Franckh

**Hans**

UIKUP 10.02.1586  
Franckh

Gemeinsmann zu Ungstein

GbKsII 30.04.1588  
Hannß

Er hat Steffan Baur wegen eines Widerfalls verklagt. Dessen Begehren um Dilation wird abgelehnt, da er nicht vernetboten hat.

GbKsII 09.01.1599  
Hanß Franckh

Einwohner zu Ungstein

vh m Apolonia

Vor Schultheiß Jorg Sandhover schließt er mit Steffan Bauer einen Vergleich wegen eines Wiederfalls.

GbKsII 24.04.1599  
Franckh

zu Ungstein

Weil Steffan Bauer sein widerfällig Gut nicht halte, wie es sich gebührt, bittet er um einen Ortstermin.

GbKsII 28.08.1604  
Franckh

Zwischen ihm und Hanß Gerhard findet ein Udergang statt wegen eines Traufs und eines Zaunes. Hanß Franckh soll Nickel Gerhard nach Traufrecht weichen.

GbKsII 08.01.1605  
Franckh

Hanß Heidloff klagt gegen ihn wegen eines Viertels Wein auf einem Flecken.

**Hans Georg**

luKsI 09.06.1689 st.n.  
Hans Görg

Bürger und Küfermeister zu Dürkheim

TP v Anna Katharina Behr

**Velten**

GbKsII 03.01.1634

von St. Lamprecht

Maria Jacobe Regelborn vermacht ihm einen Weinberg aufm Werth..

**Frautier**

**Anna Maria**

luKsI 06.07.1683 stn

von Obersheim

Wwe v Hans Jakob Frautier

∞ (ES)

Matthes Veyock

luKsI 04.10.1698  
Veyocks

vh m Matthias Veyocks

von ihrem Mann, der 9 Jahre weg gewesen, durch das Ehegericht geschieden

∞ (PJK) Emerich Merlon

GbKsII 27.06.1701  
Merlo

vh m Emer Merlo

## Hans Jakob

luKsI 06.07.1683 stn

gewesener adliger Hofmann zu Obersheim  
vh m Anna Maria ( $\infty$ )  
bereits verstorben

## Freidel

### Ciliox

GbKsII 30.08.1614  
Freudel

Flurnachbar von Catharina verw. Heimerßheimer auf dem Werth

## Hans

GbKsI 23.01.1542  
Frýdell

Zeuge der Heylichs- und Einkindschaftsberedung von Bastian  
*oFN* und Margaretha, Witwe von Wolf Fhrýdel

## Hill

UIKUP 10.02.1586  
Freydell

Gemeindsmann zu Ungstein

## Jost

GbKsI 23.01.1542  
Frýdell

Zeuge der Heylichs- und Einkindschaftsberedung von Bastian  
*oFN* und Margaretha, Witwe von Wolf Fhrýdel

## Margaretha

GbKsI 23.01.1542  
Fhrýdel

Ww v Wolf Fhrýdel  
M v Philips und Valtin  
II. vh m Bastian *oFN*  
sie errichtet vor dem leinigischen Ausfaut Peter Weydendhal gen. Ofendresch eine Heylichs- und Einkindschaftsberedung mit Bastian *oFN*; Zeugen sind Heinrich Heydolf, Veltin Grünewald, Paulus Frýdell, Jost Frýdell, Hans Frýdell, Niclauß Fridell, Jacob *oFN*, Peter Klam und Henrich *oFN*

GbKsI 28.04.1545  
Frydel

I. Wwe v Wolf Frydel  
M v *Philips und Veltin*  
II. Bastian *oFN*  
auf Bastian's Begehren stellt das Gericht fest, daß die zwischen ihm und seiner Ehefrau Margaretha, samt deren beiden Kindern aus erster Ehe mit Wolf Frydel, aufgerichtete Einkindschaft rechtskräftig ist

## Niclauß

GbKsI 23.01.1542  
Frýdell

Zeuge der Heylichs- und Einkindschaftsberedung von Bastian  
*oFN* und Margaretha, Witwe von Wolf Fhrýdel

## Paulus

GbKsI 23.01.1542  
Frýdell

Zeuge der Heylichs- und Einkindschaftsberedung von Bastian  
*oFN* und Margaretha, Witwe von Wolf Fhrýdel

## Philips

GbKsI 23.01.1542  
Frýdell

S v + Wolf Frýdell u. Efr Margaretha  
Br v Valtin

GbKsII 27.09.1563

GbKsII 08.01.1566

seine Vormünder sind Heinrich Heýdolf und Veltin Grünewald  
sein Stiefvater Bastian soll ihm vor der Verheiratung als Ehesteuer  
15 Gulden und ein Stück Hausrat geben

Flurnachbar von Hans Sipper in der Roderde

er heischt seinen Rechten Tag

## Valtin

GbKsI 23.01.1542

Frydel

S v + Wolf Frydel u. Efr Margaretha

Br v Philips

seine Vormünder sind Heinrich Heýdolf und Veltin Grünewald  
sein Stiefvater Bastian soll ihm vor der Verheiratung als Ehesteuer  
15 Gulden und ein Stück Hausrat geben

## Wolf

ZASP 13.01.1528

Fryddel

Gerichtsschöffe zu Kallstadt

Vor ihm als Zeuge verkaufen Kaps Henn und seine Ehefrau Anna  
der Kirche zu Kallstadt ein jährliche GüLt von einem Gulden für  
eine Zahlung von zwanzig Gulden und verpfendet dafür Haus und  
Hof sowie eine Reihe von Grundstücken.

GbKsI 11.02.1533

er wird von Ganß Henn verklagt, weil er dessen Pferd geschädigt  
hat, so daß es umgekommen ist

GbKsI 08.06.1535

Fridel

er hat Jost Moitz verklagt

GbKsI 31.08.1535

Freydel

zu Ungstein

er hat Jost Motz verklagt, dieser soll sich rechtfertigen

GbKsI 31.08.1535

Freydel, Frydel

in seiner Klage gegen Jost Motz soll seine Kundschaft zu Ende  
gehört werden

GbKsI 18.01.1536

das Gericht entscheidet, Wolf Freidel habe seine Klage gegen Jobst  
Moitz ausreichend begründet

GbKsI 18.01.1536

in seiner Beleidigungsklage gegen Jobst Moitz entscheidet das  
Gericht: wenn er darlegen kann, daß er durch die Scheltworte  
Schaden erlitten habe, soll er gehört werden

GbKsI 05.10.1540

Freidel

Zeuge der Einkindschaft des Hanrich Heidloff

GbKsI 23.01.1542

Fhrýdel

vh m Margaretha

V v Philips und Valtin

bereits verstorben

GbKsI 25.04.1542

Fridel

Bastian *oFN* ist sein Nachfahre (*2. Ehemann seiner Witwe*)

GbKsI 28.04.1545

Frydel

vh m Margaretha

V v *Philips und Veltin*

bereits verstorben

## Ziegel [?]

UIGrL xx.08.1608

Freudel

Gemeindsmann zu Ungstein

## Freudenstein

### Wendel

GbKsII 10.01.1609

alter Schultheiß zu Erpolzheim

Steffan Steffan klagt gegen ihn wegen 4 Malter Gültkorn, an denen er die Hälfte tragen soll.

## Freundt

Hans Henrich

luKsI 15.01.1690 st.n.

ein lediger Mensch von Kindenheim

TP v Johann Henrich Kintz

Freydel, Fridel, Frydel

s.u. Freidel

Frie

s.u. Früh

## Friederich

Dieter

GbKsII 10.01.1604

Dieterich Friedrich

zu Dürkheim

Der Dürkheimer Schaffner Johann Zahn begehrt Einsetzung in den Spitzmorgen in Ungsteiner Gemarkung gegen ihn wegen Nichtbezahlung einer Weingült von 4 Viertel Wein.

Gemeindsmann zu Ungstein

UIKUP 10.02.1586

GbKsII 14.09.1632

Dieterich

Seine Erben zu Dürkheim sind Flurnachbarn von Ottilie Stephan in der Roterde.

Georg Christoph

GbKsII 04.11.1721

Friedrich

S v oVN Friedrich u. Efr Magdalena Blöd

Seine Tante Martha Catharina Eytelwein geb. Blöd vermacht ihm einen Weinberg.

Matthes

GbKsII 25.02.1660

Seine Erben zu Speyer sind Flurnachbarn von Johannes Scholl in der Spitz.

## Friegantschütz

Elisabeth

luKsI 27.08.1684 st. n.

vh m Hans Bernhard Friegantschütz

M v Johannes (≈)

Hans Bernhard

luKsI 27.08.1684 st. n.

Bäcker zu Ungstein

vh m Elisabeth

V v Johannes (≈)

Johannes

luKsI 27.08.1684 st. n. ≈ (ES)

S v Hans Bernhard Friegantschütz u. Efr Elisabeth

TP: Johann Christoph Knapp

Maria Elisabeth Ott

## Fronnd

## Hanß

GbKSII 28.04.1607

Peter Cuntz klagt gegen ihn wegen 110 Gulden Hauptgeld und aufgelaufener Zinsen.

## Frue, Früe, Frühe

s.u. Früh

## Früh

### Anna Katharina

luKsI 20.12.1665 ≈ (JGE)

T v Matthes Früh(e) u. Efr Künigunda *Dück*  
TP: Katharina Schmid  
Katharina Lang  
Lorenz Dresch

## Aßmus

GbKsI 12.03.1562

AB Früe, Frue

vh m Othilia Sporrinck

StV v Johannes Kneis

StV v Niclaß Kneis

Vor Wolff Ott, Schultheiß zu Kallstadt namens Velten Ott, Amtmann und Verweser der Ausfautei Hartenburg, errichtet er mit seiner Ehefrau Othilia Sporrinck eine Einkindschaft zwischen deren Kindern aus erster Ehe und ihrer beider künftigen Kindern. Zeugen: Johannes Scheffer, Niclas Kintz, Heinrich Sporrinck, Adam Kisel, Hanß Frie, Jerig Hill, Steffan Kapß

GbKsI 26.01.1563

AB

Auf sein Begehren wird seine Einkindschaft für rechtskräftig erkannt

GbKsI 26.01.1563

Ast

Nota. Such weiter im neuen Gerichtsbuch, wie es mit der Einkindschaft gehalten werden: mit „B“ gezeichnet, einen Vertrag Ast Frien belangend.

## Hanß

GbKsI 12.03.1562

Zeuge der Einkindschaft, die Othilia Sporrinck mit Aßmus Frie errichtet.

GbKSII 07.01.1595

Fru

zu Ungsteiin

V v oVN

Jost Vock und Velten Schrantz verlangen von ihm einen öffentlichen Widerruf seiner Tochter. Er kommt der Aufforderung nach.

## Hans Matthäus

luKsI 01.11.1664

Frühe

∞ (JGE)

zu Ungstein

S v Michael Frühe

Kunigunde Dück

luKsI 20.12.1665

Matthes Früh(e)

Gemeinsmann zu Ungstein

vh m Künigunda *Dück*

V v Anna Katharina (≈)

## Michael

UIGrL 07.07.1651

Frühe

Gemeinsmann zu Ungstein

luKsI 01.11.1664

Frühe

gewesener Bürger zu Ungstein

V v Hans Matthäus (∞)

GbKsII 04.12.1706

Flurnachbar von Anna Catharina verw. Schröder im Osterberg

## Fuchs

### Bernhardt

GbKsII 07.01.1662

Fuchß

von Wachenheim

Br v Hanß Fuchß ?

er ist Vetter von Velten Fuchß

Er hat etliche Feldstücklein in Ungsteiner Gemarkung an Bernhardt Wurckhardt und Barthel Kintz verkauft. Es hat sich aber erwiesen, dass Hanß Fuchßen Witwe diese Güter vor längerem schon Hans Georg Fuchß geschenkt hatte. Er bittet also, seinen Sohn in diese Güter einzusetzen.

### Hanß

GbKsII 07.01.1662

Fuchß

bereits verstorben

Br v Bernhardt ?

Seine Witwe hatte schon vor längerem etliche Feldstücklein in Ungsteiner Gemarkung Hans Georg Fuchß geschenkt.

### Hanß Georg

GbKsII 07.01.1662

Fuchß

S v Velten Fuchß

Seine Base, HanßFuchßen Witwe hatte ihm vor längerem schon etliche Feldstücklein in Ungsteiner geschenkt. Sein Vater bittet, ihn in diese Güter einzusetzen.

### Jakob

UIGrL xx.08.1608

Fuchß

Gemeindsmann zu Ungstein

GbKsII 27.04.1613

Fux

Flurnachbar von Margret Dietz *verw. Stahelman* auf der Kurzrn Schleid

GbKsII 25.08.1618

Fuchß

zu Ungstein

Namens Philipps Behr schließt der Gerichtsprocurator Lorentz Hübener mit ihm einen Vergleich wegen des Traufs. Den Brunnen zwischen ihrer beider Hofreiten, der zur Zeit zugeschleift ist, sollen sie auf ewige Zeiten gemeinsam nutzen dürfen sollte er wieder geöffnet werden.

GbKsII 26.08.1618

Fuchß

zu Ungstein

Offenbar hat ein Augenschein in obiger Angelegenheit stattgefunden, wonach der Vergleich geschlossen wird.

### Stoffel

GbKsII 12.01.1591

Stophel

von Erpolzheim

Flurnachbar von Barbara verw. Gerlach am Osterberg in Ungsteiner Gemarkung

### Velten

GbKsII 07.01.1662

Fuchß

Bürger zu Dürkheim

V v Hans Georg

Vetter von Bernhardt Fuchß

Bernhardt Fuchß hat etliche Feldstücklein in Ungsteiner Gemarkung an Bernhardt Wurckhardt und Barthel Kintz verkauft. Es hat sich aber erwiesen, dass Hanß Fuchßen Witwe diese Güter

vor längerem schon Hans Georg Fuchß geschenkt hatte. Er bittet also, seinen Sohn in diese Güter einzusetzen.

## Wolff

UIKUP 10.02.1586

GbKsII 07.01.1595

GbKsII 13.01.1601  
Fuchß

GbKsII 13.01.1603

GbKsII 07.01.1606

UIGrL xx.08.1608  
Fuchß

GbKsII 26.04.1614  
Fux

GbKsII 25.08.1618  
Fux

Gemeindsmann zu Kallstadt

vh m oVN Fru

Im Streit des Martin Augenreich gegen ihm wegen einer Mauer zwischen ihnen nimmt der Richter den Augenschein ein. Der Beklagte soll den Trauf abwenden und die Tür abschaffen und somit das Wasser ohne Martin Augenreichs Schaden aus seinem Hof leiten.

zu Ungstein

SwS v Jost Vockh

Er ist Zeuge der Erbregelung seines Schwiegervaters und dessen Ehefrau.

Zeuge der Rückzahlung von 100 Gulden durch Ebert Fenster an Hans Bender

Gemeindsmann zu Ungstein

zu Ungstein

Namens *des Schaffners Marx Antz* klagt Lorentz Kintz gegen ihn wegen 2 Malter und 1 Firntzel ausstehender Korngülte.

zu Ungstein

Lorentz Hübener klagt namens Hanß Göfft gegen Hanß Leyßner von Freinsheim und Wolff Fux wegen eines Fleckens am Leichtweg, den die Beklagten Göffts verstorbenen Schwiegervater verkauft haben und der für 50 Gulden dem Spital Dürkheim verpfändet ist. Die Beklagten versprechen, den Flecken bis zum nächsten Gerichtstag ledig zu machen.

## Fürst, Furster

s.u. Förster

## Fürst

Christoph

luKsI 25.11.1685 st. n.

Metzger zu Rüsselsheim

TP v Johann Christoph Meyer

## Fuhrman

Appolonia

UIGrL xx.08.1608

zu Ungstein

Wwe v Hans Fuhrman

Hans

UIGrL xx.08.1608

gewesener Gemeindsmann zu Ungstein

vh m Appolonia

bereits verstorben

## Fuhser

s.u. Fohse

## Funck

Elisabet

GbKsII 29.08.1587

T v Jacob Funck

Catharina Weintz vermachet ihr einen halben Morgen im Nußrigel

Jakob

UIKUP 10.02.1586

GbKsII 29.08.1587

Gemeindsmann zu Ungstein

V v Elisabet

Er, Hannß Juncker, Hannß Knötzer und Anna verw. Funck erscheinen vor Gericht und geben an, daß ihre Base Catharina, Conradt Weintzen Hausfrau, in Gegenwart ihres Ehemannes und ihrer Schwestern Appolonia verh. Clarman und Elisabet verh. Augenreich verschiedene Güter vermachet habe. Ihm, Jacob Funck, vermachet sie ein Viertel Weingart aufm Copner.

Matthes

GbKsII 25.04.1609

S v Wolff Funck

Seine Vormünder Hanß Ger und Hanß Schatz werden von Velten Gerhardt wegen Nichtbezahlung eines Rezesses verklagt.

Wolff

GbKsII 25.04.1609

zu Ungstein

V v Matthes

bereits verstorben.

## Futtersack

Appelonia

GbKsII 31.05.1563

T v Velten Futtersack u. Efr Catharina verw. Schrantz

vh m oVN Hoffman

M v Niclaus

*bereits verstorben ?*

Cloiß

GbKsI 27.07.1535

Futtersack

aus Herxheim ?

da er bezüglich seiner Klage gegen Jeck Zwilling dem ergangenen Urteil wegen einer Einsetzung nicht nachgekommen ist, soll er dem Beklagten die Gerichtskosten ersetzen

Elisabeth

GbKsII 31.05.1563

T v Velten Futtersack u. Efr Catharina verw. Schrantz

Joachim

GbKsII 31.05.1563

21.08.1581

S v Velten Futtersack u. Efr Catharina verw. Schrantz

vh m Maria

Er und seine Ehefrau wohnen in Ungstein, wollen aber wegziehen, weshalb er Geld braucht. Sein Vater zahlt ihm 34 Gulden als sein väterliches und mütterliches Erbe aus. Der Vertrag wird geschlossen vor Schultheiß Hans Heimersheimer, Mathes Beckher, Phillips Dietz, Velten Handtschuch und Anthonj Heyrich und von Amtmann Andreas Feydelin besiegelt.

UIKUP 10.02.1586

Gemeindsmann zu Ungstein

## Johannes

GbKsII 07.01.1606  
Futtersackh

Vormund von Barbara Bender geb. Vockh

UIGrL xx.08.1608

Gemeindsmann zu Ungstein

## Philipp

GbKsI 30.08.1541  
Philips Futersack

er vertritt Ciliox Korner in dessen Klage gegen Margaretha, Cappen Henn's Hausfrau

GbKsI 09.01.1543  
Philips

Anwalt von Jude Lewe

GbKsI 23.01.1543  
Philips

*Anwalt von Jacob Schlawritz*  
Jost Bawer begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn wegen Jacob Schlawritz

GbKsI 23.01.1543  
Philips

*Anwalt von Jacob Schlawritz*  
Balthas Beltz begehrt seinen Rechten Tag gegen ihn wegen Jacob Schlawritz

GbKsI 23.01.1543  
Philips

Anwalt von Jude Lewe

GbKsI 28.08.1543  
Philips

es ist vorgebracht, daß dieser Kauf nicht nach Gewohnheit und Gebrauch aufgerichtet ist laut Kerbzettel und Datum des Tags, an dem der Weinkauf acht Tage später getrunken wurde; Peter Schram begehrt aufzuzeigen; darauf begehrt Philips Futtersack seinen Rechten Tag

## Velten

GbKsII 27.09.1563

zu Ungstein  
vh m Anna Reis verw. Sipper  
Er schließt auf Befehl des Hartenburger Amtmanns Velten Ott mit Bewilligung des Schultheißen Gabriel Baumenn mit seiner Frau Anna eine Einkindschaft, damit deren fünf Kinder aus der Ehe mit Hans Sipper mit ihren künftigen gemeinsamen Kindern gleichgestellt werden.  
Zeugen sind Hans Reis, Hans Seul, Niclas Bechtel, Hans Weintz sowie Hans Kintz und Jakob Augenreich.

GbKsII 05.05.1578

Bürgermeister zu Ungstein  
Er, Hans Heimersheimer und Wendel Beder klagen gegen Lorenz Boheler wegen 80 Gulden, die Christoff Kob, Schutheiß zu Ruchheim, zustehen und die Jerg Brieff geschuldet hat. Da Jerg Brieff und Hans Boheler, der Vater des Lorenz, einer für den andern gebürgt haben, soll Lorenz die Schuld zurückzahlen.

GbKsII 31.05.1563

Ww v Catharina verw. Schrantz  
sV v Martin u. Margrethe Schrantz  
V v Elisabeth  
V v Joachim  
V v Appelonia  
GV v Niclaus Hoffman

Er hat vor Schultheiß Gabriel Bauman einen Vertrag mit seiner Ehefrau und deren Kindern geschlossen, damit er die beiderseitigen Güter Zeit seines Lebens beieinander behalten kann.

21.08.1581

vh m Anna Reis  
Er zahlt seinem Sohn Joachim 34 Gulden als dessen väterliches und mütterliches Erbe aus. Der Vertrag wird geschlossen vor

Schultheiß Hans Heimersheimer, Mathes Beckher, Phillips Dietz, Veltin Handtschuch und Anthonj Heyrich und von Amtmann Andreas Feydelin besiegelt.

GbKsII 10.02.1583

zu Ungstein

Marx Weinnet und seine Ehefrau Margreth verkaufen ihm, ihrem Stiefgroßvater, für 10 Gulden ihren Anteil an seinem zu erwartendem Nachlaß. Die Abrede geschieht in Beisein von Niclaus Augeneich und Frantz Kupperer und wird von Amtmann Andreas Feidelinn besiegelt.

UIKUP 10.02.1586  
Veltin Futtersackh

Gemeindsmann zu Ungstein

GbKsII 29.04.1589

Flurnachbar von Heinrich Wolff in der Froschaw

Fyrster

s.u. Förster